



Presseinformation

Regensburg, 11.08.2020

Verantwortlich: Stephanie Kexel

Muschelsterben in der unteren Naab bei Etterzhausen

Seit diesem Wochenende wird vom Wasserwirtschaftsamt Regensburg an der unteren Naab bei Etterzhausen erneut ein Muschelsterben beobachtet. Sichtbar an der Wasseroberfläche treiben etwa bis zu 2 Euro-Münzen große, weiße Muschelweichkörper (ohne Schale) auf. Betroffen von diesem Muschelsterben ist wie bereits im Sommer 2019, ausschließlich die ursprünglich im Donaugebiet nicht heimische Art „Grobgerippte Körbchenmuschel“ *Corbicula fluminea*. Das Wasserwirtschaftsamt Regensburg hat am Montag, 10.08.2020 Messungen vor Ort durchgeführt.

Nach derzeitigem Sachstand handelt es sich, wie bei dem erstmals 2019 in der Naab beobachteten Phänomen ursächlich um ein Zusammenspiel mehrerer Faktoren: Durch Nahrungsmangel besonders geschwächte Exemplare verenden bei sommerlichen Witterungsverhältnissen mit stark schwankenden Temperatur-/ Luftdruck- / Sauerstoffverhältnissen. Die invasive Körbchenmuschel scheint an solche Bedingungen nicht so gut angepasst zu sein, wie die heimischen Großmuscheln, die von diesem natürlichen Phänomen nicht betroffen sind. Die Naab ist derzeit besonders klar und enthält daher wenig Futterpartikel für die Muscheln.

Wie bereits 2019 vermutet, können solche natürlichen Phänomene an der Naab im Hochsommer immer wieder auftreten. Derartige Ereignisse waren in den letzten Jahren auch am Main zu beobachten.

Im letzten Jahr fanden zur Aufklärung des Muschelsterbens umfangreiche Untersuchungen des Wasserwirtschaftsamtes und des Bayerischen Landesamtes für Umwelt (LfU) statt. Die Ergebnisse haben wir in der [Pressemitteilung vom 01.08.2019](#) veröffentlicht. Diese und weitere Presseinformationen aus dem vergangenen Jahr finden Sie in unserem Internetangebot unter <https://www.wwa-r.bayern.de/service/presse/index.htm>

Für Rückfragen steht Ihnen zur Verfügung:

Dr. Jörg Brandner 0941 78009 441

Fachbereichsleiter Monitoring, Hydrologie, Warndienste, Biologie

